

Familienordnung:	<u>Nagetier</u>
Ursprüngliche Heimat:	Mittel- Südamerika
Körpergewicht:	Weibchen: 800-1000 gramm Böckchen: 1000-1500 gramm
Lebenserwartung:	ca. 5-8 Jahre
Geschlechtsreife:	Mit ca. 4 Wochen
Körpertemperatur:	37,4 – 39,5 °C
Atemfrequenz:	100 – 150/min.
Herzfrequenz:	230 – 380 /min
Ausgewachsen:	mit etwas 1 Jahr
Werbungsverhalten:	Der Bock umwirbt sein Weibchen mit lautem Bromseln und wiegenden Schritten. Wenn das Weibchen aufnahmebereit ist, hebt sie den Po an.



Trächtigkeit, Geburt & Aufzucht:	Die Tragzeit bei den Meerschweinchen beträgt etwa 68 Tage. Meerschweinchenjunge sind Nestflüchter und kommen bei der Geburt vollständig entwickelt auf die Welt. Sie können schon kurz nach der Geburt laufen, sehen, hören und nagen sogar schon am Futter rum. Ist die Meerridame trächtig sollte man es vermeiden das Gehege umzustellen, denn Stress kann bei Meerschweinchen zu Fehl- oder Frühgeburten führen. Man sollte die werdende Mutter auch nicht mehr so oft aus dem Käfig nehmen, sondern nur, wenn es sein muss. Werdende Mütter haben einen erhöhten Eiweiß- Mineral- und Vitaminbedarf, daher sollte die Ernährung abwechslungsreich gestaltet werden (Petersilie und Hirtentäschel meiden, sind Wehenfördernd). Die Weibchen bauen auch kein Nest, sondern Gebären in einer ruhigen Ecke des Käfigs, andere Tiere können auch drin bleiben, die helfen der gebärenden. Die Jungen bekommt die Mutter im sitzen und befreit die kleinen auch gleich von der Eihaut, wenn die Jungen zu schnell hintereinander kommen, dann verzehrt sie die Eihaut, genau wie die Nachgeburt zum Schluss. Die jungen kommen mit dem Kopf voran zu Welt. Es können 1.-6 Junge geboren werden. Neugeborene wiegen zwischen 60-100 gramm bei der Geburt. In den ersten 6 Wochen nehmen die kleinen etwa 4-6 Gramm täglich zu, eine regelmäßige Gewichtskontrolle ist daher ratsam, ein Gewichtsverlust deutet auf eine Krankheit hin und das Tier sollte dem Tierarzt vorgestellt werden.
Haltung:	Meerschweinchen sind soziale Tiere und brauchen daher mind. einen Artgenossen. In der Natur leben Meerschweinchen in Gruppen zusammen (bis zu 20 Tiere und mehr). Daher sollte man es meiden, einem Meerschweinchen z.B. ein Kaninchen dazuzugeben, da beide nicht glücklich werden würden und auch der Mensch ersetzt keinen Partner, da wir die laute nicht nachahmen und auch nicht 24 Stunden am Tag zeit haben. Der Käfig sollte für 2 Tiere mind. 120 x 60 cm betragen, damit die Tiere auch mal laufen können, größer ist immer besser. Im Käfig sollte folgendes sein: 1 Heuraufe, 1-2 Häuschen oder Weidenbrücken, 1 Trinknapf oder eine Wasserflasche, eine Futterschale. Meerschweinchen brauchen auch ihren täglichen Auslauf, der mind. 2 Stunden betragen sollte, aber diesen auch nur in einem Gesicherten Raum oder in einem Freilauf in der Wohnung oder im eigenen Garten.
Ernährung:	In diversen Tiergeschäften wird einem immer zu Trockenfutter geraten, nur leider ist das Trockenfutter für die Tiere meist nicht sehr nützlich. Es sind oft Inhaltstoffe drin, die das Meerschweinchen gar nicht braucht, z.B: Zucker, Getreide, Bäckereierzeugnisse, diverse Farbstoffe (sonst wäre das Futter nicht so bunt), Milch, Eier, Honig ect. An erster Stelle braucht ein Meerschweinchen Heu und das 24 Stunden am Tag zu freien Verfügung. Heu ist sehr gut für den Abrieb der Backenzähne und hält zudem noch die Verdauung in Schwung. Zusätzlich kann man den Tieren 2 -3 mal am Tag Frischfutter geben (Gemüse und Obst). Wenn man den Tieren jedoch Trockenfutter geben möchte, dann sollte sich das auf 1 EL pro Tier / Tag reduzieren, oder man greift auch getrocknetes Obst/Gemüse zurück, welches man sich selbst zusammenstellen kann. Nicht zu vergessen ist, das die Tiere auch 24 Stunden am Tag Wasser zur Verfügung haben müssen. Oft wird behauptet das die Tiere kein Wasser brauchen, wenn man ihnen z.B. viel Gurke oder Apfel füttert, dies ist jedoch ein Vorurteil, welches man schnell wieder vergessen sollte.
Revierverhalten:	Meerschweinchen sind sehr soziale Tiere und haben daher auch eine feste Ordnung innerhalb einer Gruppe. Eine Gruppe wird meist von einer Dominanten Dame angeführt, auch wenn ein Kastrat in der Gruppe ist, hat dieser meist wenig zu melden. Jungtiere müssen die Sprach erst erlernen, tun sie dies nicht, werden sie später arge Probleme mit der Kommunikation haben und meist haben diese Tiere auch Probleme mit Artgenossen. Fremde Meerschweinchen werden als Eindringling gesehen und von den anderen, bereits vorhandenen Meerschweinchen gejagt. Das ist ein ganz normales Verhalten der Tiere. Wenn man Tiere zusammenführen möchte, sollte man dies an einen möglichst neutralen Ort machen, damit keines der Tiere ein Heimvorteil hat.

Körpersprache:**Anharnen:**

Die machen Weibchen, wenn sie sich stark bedrängt fühlen, sie heben das Becken und bespritzen das Männchen mit Urin.

Anstupsen:

Damit fordert ein Meerschweinchen ein anderes zum kuscheln auf, sehr zahme Tiere tun dies auch dem Menschen gegenüber und verlangen so nach Streicheleinheiten.

Auf der Seite liegen:

das Meerschweinchen fühlt sich sehr wohl und sicher, es ist absolut entspannt und meist sind auch die Augen geschlossen. Oft legen sich andere dazu.

Aufstellen:

Imponiergehabe zweier konkurrennten (unter Böcken) Sie machen sich groß, umkreisen den anderen und zeigen die Flanke, zieht sich keiner zurück, kommt es zum Kampf.

Aufreiten:

Dieses Verhalten ist bei der Paarung zu beobachten, oder in Gleichgeschlechtriigen Gruppen als Dominanzverhalten oft zu sehen.

Aufrichten:

Das Tier ist sehr aufmerksam und beobachtet seine Umgebung.

Beschnuppern:

Dient der Kontaktaufnahme und auch zur Erkennung der Gruppenzugehörigkeit.

Luftsprünge:

Die Tiere fühlen sich sehr wohl und sind voller Lebensfreude. Man nennt es auch „popcornen“.

Starre:

Die Tiere verfallen in eine Angststarre, wenn sie weder flüchten noch sich verstecken können. In dem Fall haben die Tiere große Angst, der Halter sollte die Ursache schnell beheben.

Strecken:

die Tiere sind völlig entspannt, meist tun sie das nach einem Mittagsschläfchen.

Zähne zeigen:

die tun Weibchen gegenüber zu aufdringlichen Böcken, oder gegenüber anderen Weibchen, wenn Futterneid herrscht.

Laute:**Brummen:**

Dies Geräusch hört man nur, wenn ein Bock ein Weibchen umwirbt.

Cirpen:

Den Laut nutzen Meerschweinchen wenn sie unter enormen Stress stehen, er ähnelt den Vogelzwitschern, alle Tiere sind in Alarmbereitschaft.

Fiepen:

Dies ist ein klagelaut, den Jungtiere nutzen, wenn sie ihre Mutter suchen. Ältere Tiere nutzen den Laut, wenn sie einen Kameraden vermissen oder von einem anderen Meerschwein gezwickt wurden.

Grunzen:

Mit dem Laut begrüßen sich Meerschweinchen innerhalb einer Gruppe, er ist nur schwer von dem normalen „Gemurmel“ zu unterscheiden.

Glucksen:

Wird häufig unter Artgenossen genutzt und ist ein Zeichen davon, dass sich das Meerschweinchen geborgen fühlt.

Gurren:

Das ist ein Beruhigungslaut, den Mütter oft gegenüber ihren Jungtieren verwenden. Auch ältere Tiere nutzen den laut, wenn sie sich gut verstehen.

Lautes, forderndes Quieken:

Das ist der bettellaute der Tiere gegenüber seinem Halter, die Tiere betteln so nach Futter oder um Aufmerksamkeit.

Pfeifen:

Die Meerschweinchen warnen die Artgenossen vor einer drohenden Gefahr.

Schrilles Quieken:

Dieser Laut drückt Angst, Schmerz oder starkes Unwohlsein aus.

Trällern:

Diesen Laut nutzt das Weibchen gegenüber einem zu aufdringlichem Bock.

Zähneklappern:

Zischen und Zähneklappern deutet immer auch einen Revierkampf hin, manchmal auch in Verbindung mit Scharren im Einstreu.